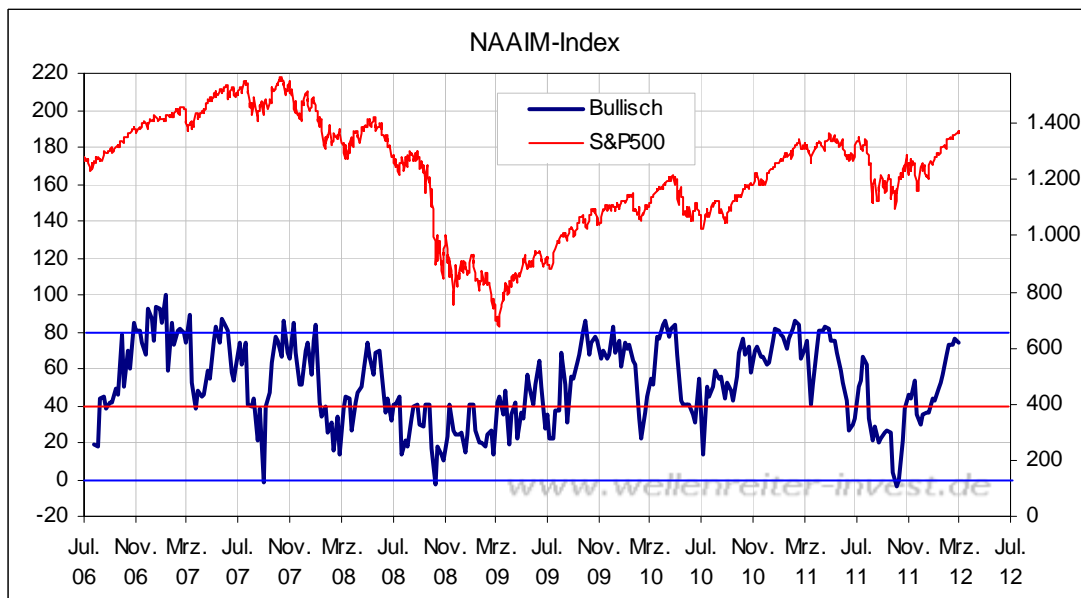


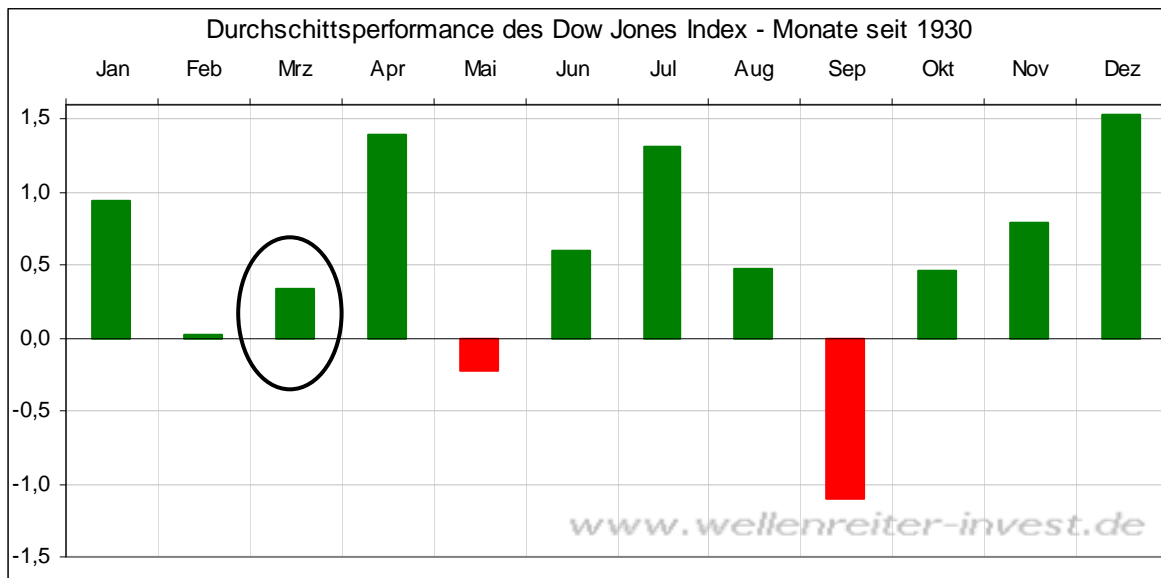
Freitag, den 2. März 2012

Die nordamerikanischen Fonds-Manager bleiben bei einer relativ bullischen Positionierung, haben diese gegenüber der Vorwoche aber leicht reduziert (von 76,2 auf 73,8 Punkte).



Das Erreichen der 80-Punkte-Marke wäre ein Zeichen von Euphorie gewesen. Doch genauso wie die US-Privatanleger und die US-Börsen-Briefschreiber (siehe gestrige Ausgabe) verbleibt eine Restmenge Skepsis im Kopf der Fonds-Manager. Diese dürften dann beseitigt werden, wenn die runden Marken (DAX 7.000, Dow 13.000, Nasdaq Composite 3.000) überwunden würden.

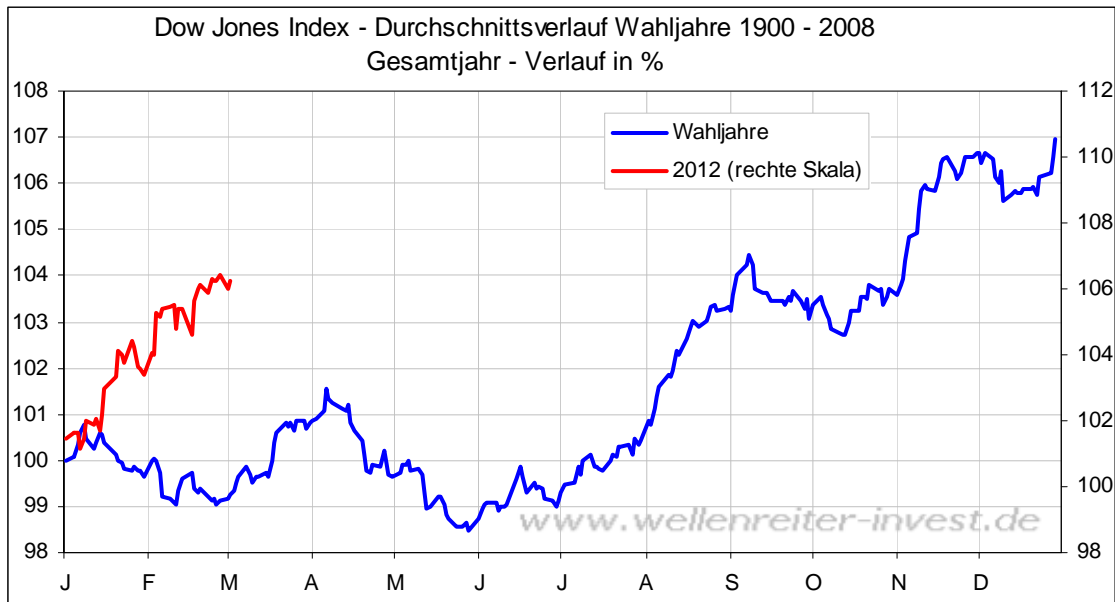
Der März ist mit einem durchschnittlichen Plus von 0,3% ein mäßig positiver Monat (siehe Kreis folgender Chart).



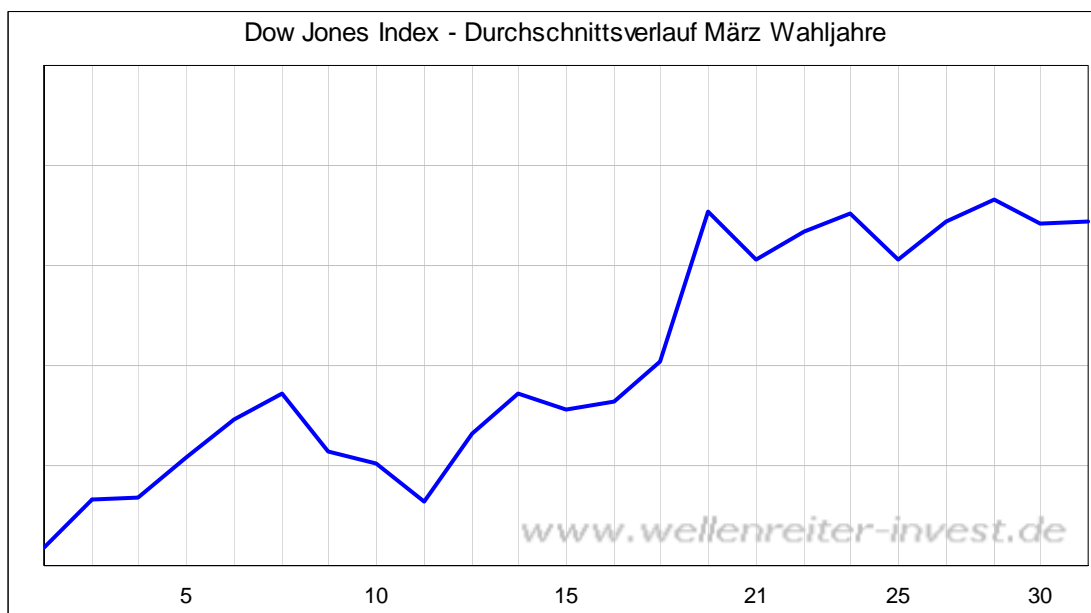
In den Jahren 2009 (+7,7%) und 2010 (+5,3%) war der März ein sehr positiver Monat für den Dow Jones Index. Im vergangenen Jahr war die Veränderung mit +0,43% gering.

Der März ist bekannt für seine Schwankungsbreite. Der Dow Jones Index kann im März schon mal 1.000 Punkte gewinnen oder verlieren (z.B. 2003 oder 2009). Der März ist seit mindestens seit Cäsars Zeiten („die Iden des März“) ein Monat großer Aufregung mit politischer Sprengkraft. Am heutigen 2. März finden Parlamentswahlen im Iran statt, am 4. März die russischen Präsidentschaftswahlen. Zwar nicht mehr im März aber doch in Reichweite befinden sich die folgenden Termine: Die Parlamentswahl in Griechenland am 15. April und die französische Präsidentschaftswahl am 22. April.

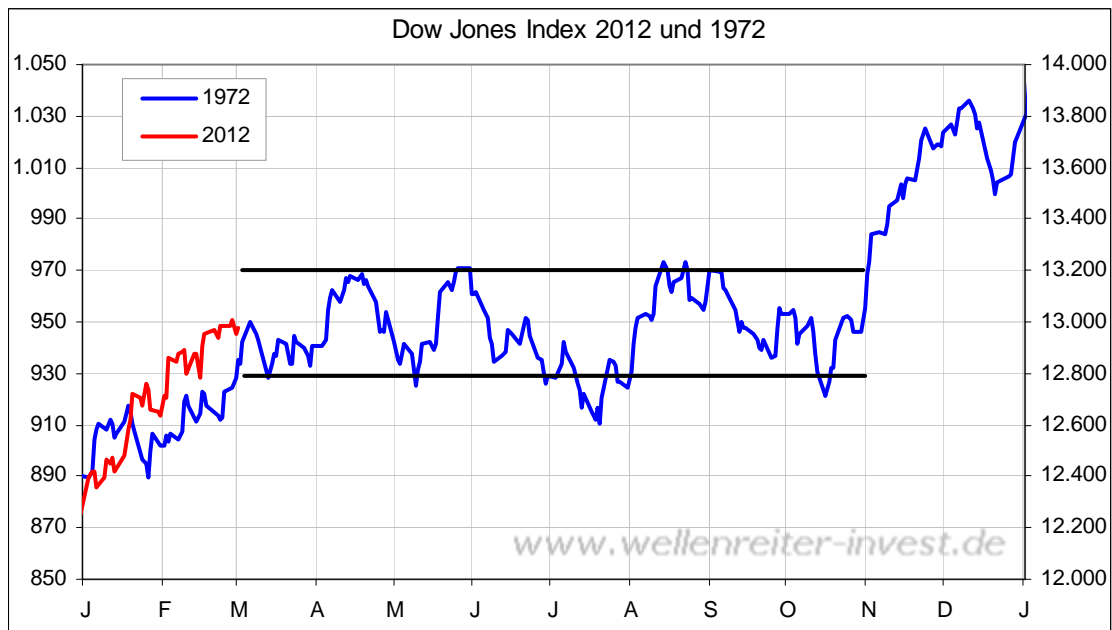
Bislang agiert der Dow Jones Index nicht wie in einem typischen Wahljahr. Nicht nur der Januar (+3,4%), sondern auch der Februar (+2,5%) endete mit einem überdurchschnittlichen prozentualen Zuwachs. Das zweite Quartal ist üblicherweise in Wahljahren ein schwaches Quartal.



Im März zeigt der Dow Jones Index - in Wahljahren – normalerweise einen schleppenden Beginn. Die zweite Monatsdekade ist üblicherweise die stärkste Dekade.

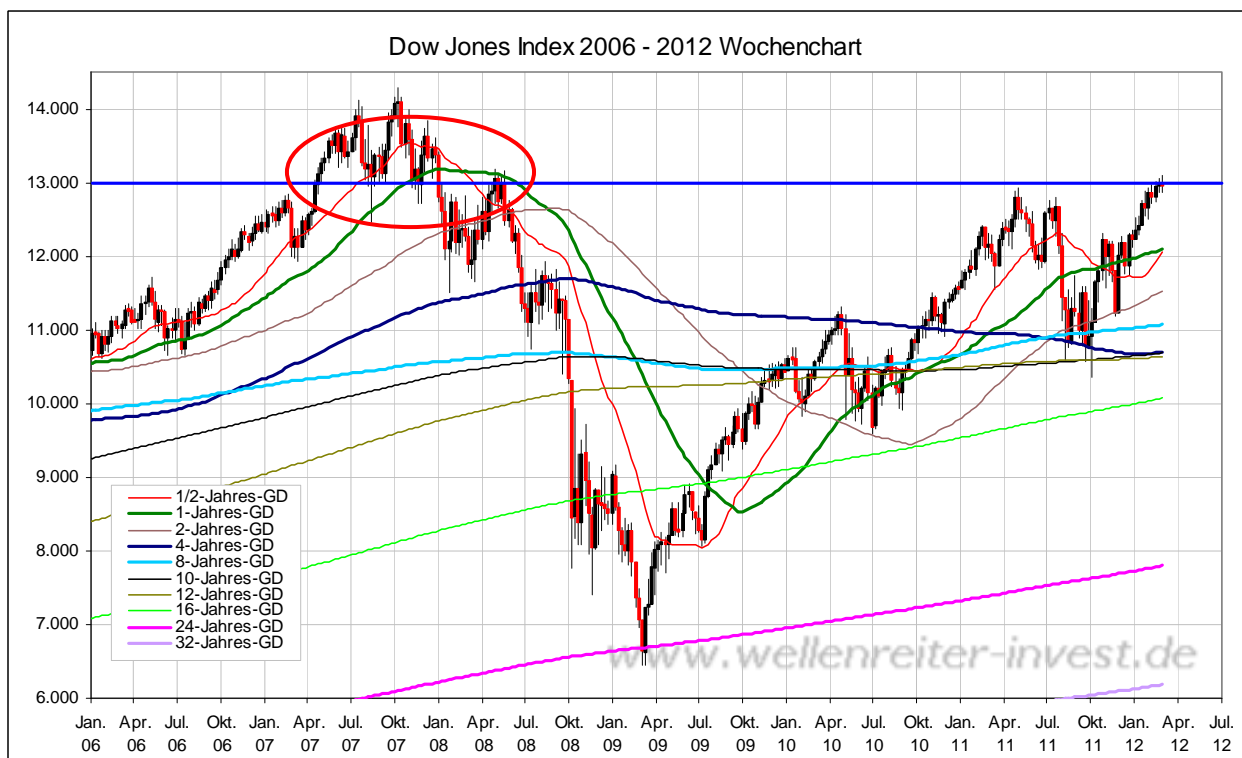


Wenn man ein Wahljahr, das gleichzeitig ein 2er-Jahr ist, zu einem Vergleich heranzieht, dann passt aktuell das Jahr 1972.



Würde sich der Verglaufsvergleich fortsetzen, so würden die zitierten Preisgrenzen im Dow Jones Index, Nasdaq Composite und DAX im Wesentlichen erhalten bleiben.

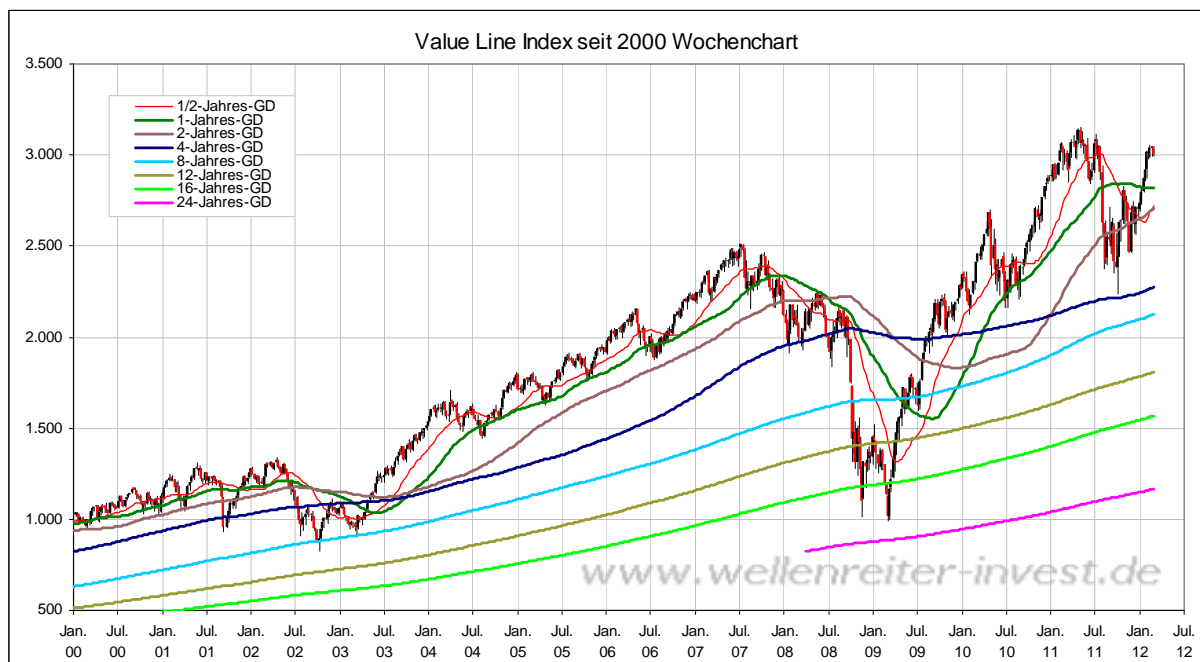
Der Blick auf den Dow Jones zeigt, dass die 13.000-Punkte-Marke nicht nur psychologisch relevant ist. Im Jahr 2007 war diese Marke hart umkämpft (blaue Linie und roter Kreis).



Eine Überwindung der 13.000-Punkte-Marke würde den Weg zum Allzeithoch aus dem Oktober 2007 öffnen. Allerdings ist der Widerstand derart hoch, dass man zumindest mit einem Pullback rechnen müsste.

Fazit: Nach dem Hochdriften der Indizes in den vergangenen beiden Monaten (wenig Volumen) erscheinen die aktuellen Widerstände derart hoch, dass man nicht von einer glatten Überwindung ausgehen sollte. Auch wenn der März üblicherweise für den Aktienmarkt ein positiv verläuft, so würde der Weg des geringsten Widerstands im aktuellen Fall ein Pullback oder eine Seitwärtsbewegung bedeuten. Auffällig sind weiterhin die negativen Divergenzen bei den US-Nebenwerten (Russell 2000) und im Transportsektor.

Die Schwäche im breiten Markt zeigt sich im US-Value-Line-Index. Hier sind die US-Aktien gleich gewichtet (etwa 1.600 Werte).



Der Value-Line Index zeigt derzeit ein niedrigeres Hoch gegenüber dem Jahr 2011. Schon im Jahr 2007 zeigte der Value-Line-Index eine negative Divergenz zum S&P 500, als er bereits im Juli toppte (der S&P 500 markierte im Oktober sein Vorkrisen-Hoch). Die aktuelle negative Divergenz sollte als Warnzeichen für die Marktentwicklung angesehen werden.

Charttechnisch hat der heftige vorgestrigte Abverkauf in Gold zu einem Fehlausbruch geführt.

Gold Tageschart

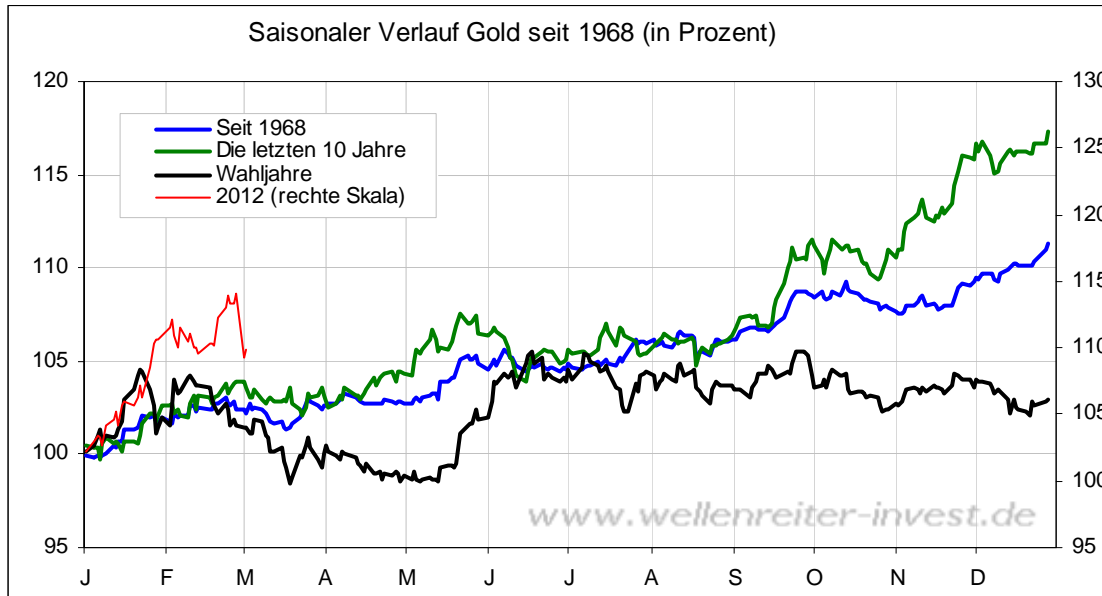


Gleichzeitig gelang es dem Minenindex XAU nicht, den 1-Jahres-GD (grüne Linie folgender Chart) zu überwinden.

XAU-Goldminen-Index Tageschart



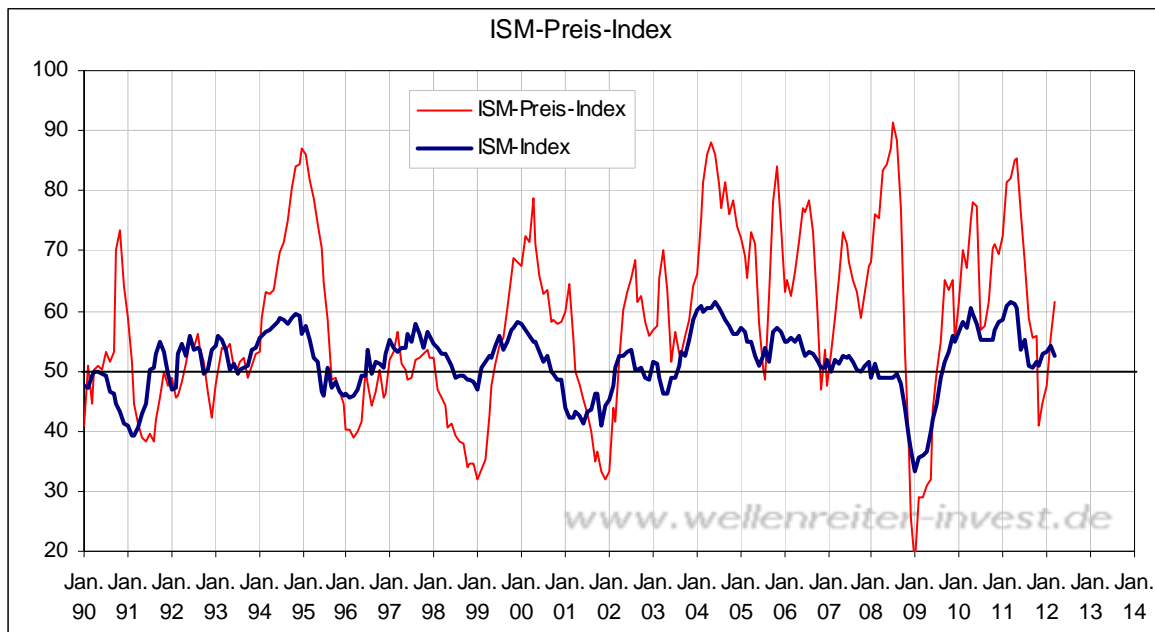
Unter saisonalen Gesichtspunkten beginnt jetzt eine Phase, der man mit dem Wort „Seitwärts“ gerecht wird. In Wahljahren fällt diese Phase durchaus auch mal schwächer aus (folgender Chart).



Aktuell sehen wir Gold in einer Seitwärtsspanne. Wichtig ist, dass der Goldpreis oberhalb des 1-Jahres-GDs (1.630 Dollar) verbleibt. Angesichts des Fehlausbruchs, der Stagnation der Minen unterhalb ihres 1-Jahres-GDs sowie der schwächeren Saisonalität stufen wir unsere Einschätzung für den Goldpreis von bullish auf neutral zurück.

Würden die Gold-minen ihren 1-Jahres-GD überwinden können, so wäre dies ein hoffnungsvolles Zeichen für die weitere Entwicklung. Das Wort „Hoffnung“ drückt allerdings schon einiges aus. Unsere Erwartung ist, dass dieser Widerstand zunächst nicht überwunden werden kann.

Der nationale US-Einkaufsmanagerindex (ISM-Index) erreichte im Februar einen Wert von 52,4 Punkten (Januar 54,1). Der Preisindex (rote Linie) stieg hingegen weiter an.



Eine erhebliche Diskrepanz ergab sich im Jahr 2008. Damals stieg die Preiskomponente auf einen Wert von über 90 an, während der Index selbst knapp unterhalb der 50-Punkte-Marke notierte. Angesichts des steigenden Ölpreises ist ein weiterer Anstieg der Preiskomponente wahrscheinlich. Ginge der ISM-Index selbst nicht mit, so würde sich eine Divergenz auf tun, die derjenigen des Jahres 2008 nicht unähnlich wäre.

Zu den Märkten.

814 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 566 Mio., das Abwärtsvolumen 228 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 71% vom Gesamtvolumen. 156 neue Hochs standen 6 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.980 Punkten um 28 Zähler höher (+0,2%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.374 Punkten um 8 Zähler höher (+0,6%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.989 Punkten um 22 Punkte (+0,7%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,1%.

Der Transport-Index endete bei 5.211 Punkten (+1,1%).

Größte Gewinner: Broker, Transports; Größte Verlierer: Hausbau

Der T-Bond Future endete bei 140,15 Punkten (141,21).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 78,96 Punkten (78,71).

Crude Öl notiert bei 108,52 (107,09) und US-Erdgas bei 2,47 Dollar (2,58).

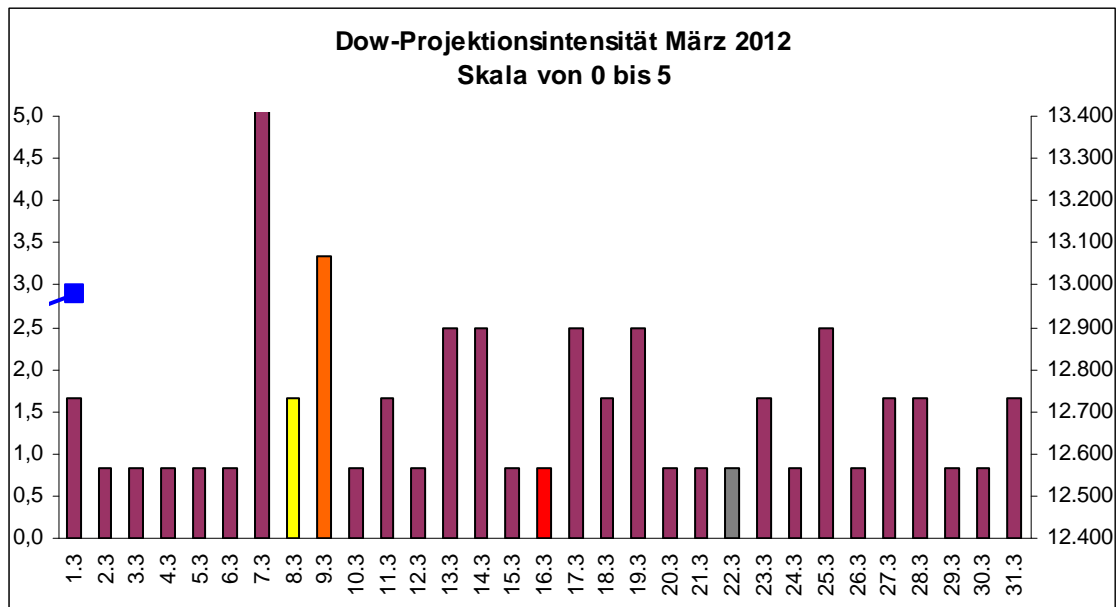
Der Goldpreis notiert bei 1.718 Dollar/Unze (1.722). Gold in Euro liegt bei 1.291.

Silber befindet sich bei 35,33 Dollar (35,00).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,8% auf 534 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 198 Punkten. Newmont Mining gewann 24 Cent und endete bei 59,67 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 6,4% auf 17,26 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 18,68 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,01. Die Equity-PCR endete bei 0,65. Die OEX-PCR endete bei 1,07. Der ISEE schloss mit 115.

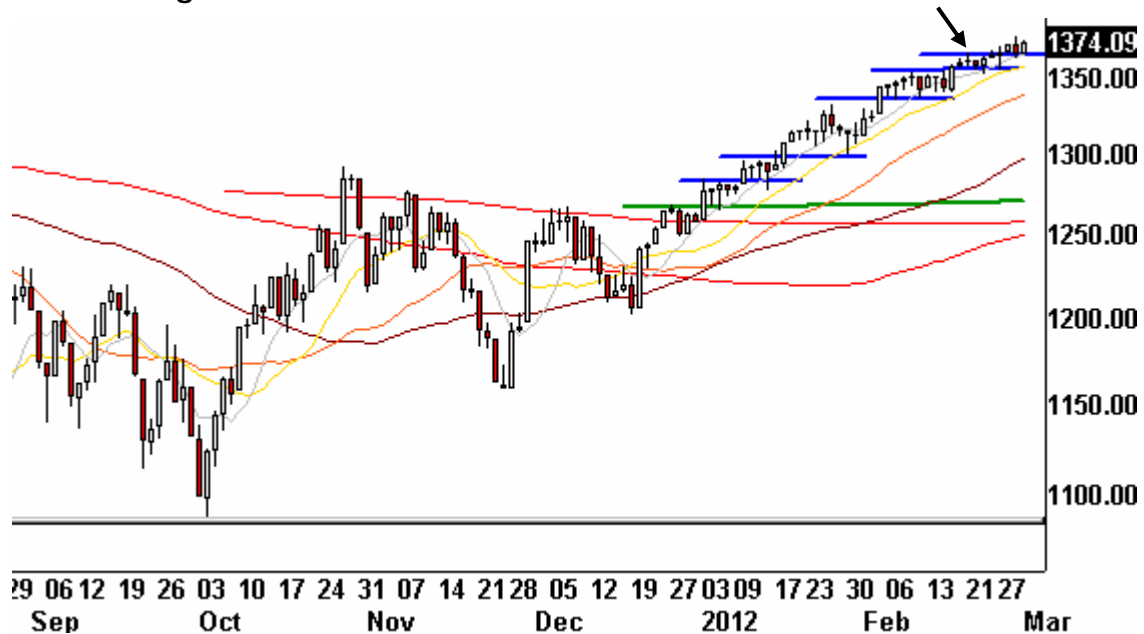
Zeitprojektionstage: 7.3., 9.3.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Im S&P 500 haben wir eine weitere Treppe eingezeichnet. Deren Untergrenze verläuft bei etwa 1.365 Punkten (siehe Pfeil).

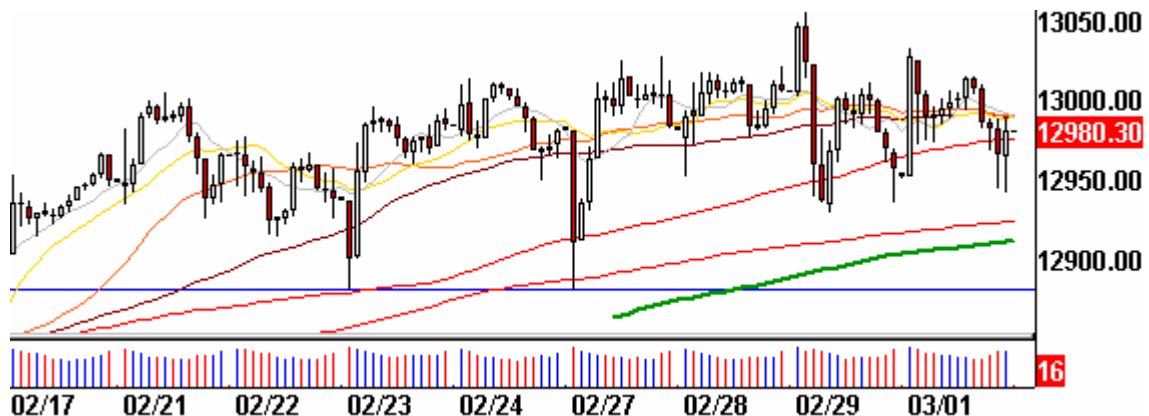
S&P 500 Tageschart



Das Stufenverhalten ist weiterhin intakt. Die letzte Treppe wurde nach vier Tagen nach oben aufgelöst. Die aktuelle Treppe besteht seit drei Tagen. Das Unterschreiten der Marke von 1.365 Punkten wäre als ein erstes Warnzeichen für einen beginnenden Pull-back zu werten. Wir wollen den Stopp Loss jedoch nicht zu knapp setzen, er bleibt bei 1.351 Punkten (auch intraday).

Das 30min-Muster im Dow Jones Index spricht Bände. Immer wieder wird mit dem Hammer von oben „draufgeschlagen“.

Dow Jones Index 30 Minuten Chart



Lassen sich die Bullen „weichgeklopfen“? Wir halten die Wahrscheinlichkeit für einen Ausbruch aus dieser Spanne nach oben für gering. Heute ist Freitag. An solchen Tagen werden schon mal gern Gewinne mitgenommen. Im besten Fall läuft es noch eine Weile seitwärts; möglicherweise bis zu unserer Zeitprojektion am 7. März (siehe obigen Zeitprojektionschart).

Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte; Der Stopp sitzt bei 1.351-Punkten im S&P 500 (auch intraday).

Absacker

Die NY-Times bewertet die aktuell hereinkommenden US-Wirtschaftsdaten negativ.

<http://tinyurl.com/729kcb5>

Termine

Robert Rethfeld:

12. März 2012, VTAD Freiburg

21. August 2012, VTAD Hamburg

20. September 2012, VTAD Stuttgart

Sino-Akademie mit Alexander Hirsekorn:

02. Juni 2012, Vortrag Berlin

Anmeldungen über <http://tinyurl.com/6r5g7ve>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.